

Abb. 2008-2/300
Stefan Örtel, Uran in der Keramik, <http://www.uranglasuren.com>

SG

März 2008

Ein interessantes Buch: Stefan Örtel, Uran in der Keramik

Stefan Örtel:

Das Buch behandelt im wesentlichen die **Technik und die Ausführung von Uranglasuren**. Zum tieferen Verständnis war es aber notwendig, die Geschichte des Urans, die Rohstoffe und den Herstellungsprozess der in der Keramik verwendeten Uranverbindungen darzustellen, also den gesamten Weg des Urans von der Mine bis in die Uranglasur zu verfolgen. Als Startpunkt der Betrachtungen wurde bewusst der Zeitraum der Entdeckung des Urans durch H. Klaproth gewählt.

Es werden sowohl historische als auch aktuelle Herstellungsverfahren und Produkte beschrieben und die beiden aus geschichtlicher Sicht wichtigsten Hersteller von Uranverbindungen und deren Produktionsmengen vorgestellt.

Nach dem diese Grundlagen behandelt wurden, werden die **Glasuren und die mit Uran als Hauptoxid erreichbaren Farbnuancen** anhand von 38 Glasurversätzen aus der Literatur gezeigt. Dazu kommen Rezepte für Kristallglasuren, Uran-Lüster und Farbkörper. Für weitere 37 Versätze werden Stabilitäten betrachtet. Daraus können allgemeine Grundsätze für Farbgebung und Beständigkeit der Glasuren abgeleitet werden.

In einem weiteren Kapitel wird die **Chemie der Uranverbindungen** in der Schmelze mit Hilfe von Literaturdaten über das Verhalten dieser Verbindungen bei hohen Temperaturen und von publizierten Glasurtests untersucht.

Um das Glasur-Kapitel abzuschließen, werden noch exemplarische **Rezepte** für gelbe und rote Glasuren ohne

Uran gezeigt, z.B. für Chromrot und Kadmium-Selen-Farbkörper, welche die Uranglasuren zum Teil ersetzt haben.

Die immer wiederkehrenden Fragen nach dem radiologischen und toxikologischen **Gefährdungspotential** von Uranverbindungen und Glasuren werden in einem eigenen Kapitel nach einer kurzen Einführung in die physikalischen Eigenschaften des Urans und seiner Verbindungen behandelt.

Abb. 2008-2/301

Stefan Örtel, Uran in der Keramik
<http://www.uranglasuren.com/inhalt.html>
 Vase der Firma Gotha-Keramik

Vase mit metallisch-schwarzer Grundglasur, an dünnen Stellen ins dunkelgrüne brechend. Mündungsrand und obere Partie mit orange-farbener Uranglasur ausgeführt. Boden unglasiert, weißer Scherben. H 19,6 cm, D 10,8 cm
 Gemarkt: eingeritzt: 965, Fabrikmarke eingepresst



Im zweiten Teil werden dann an Hand von Fotos Beispiele für **uranglasierte Keramiken** gezeigt, welche die weite Verbreitung von Uranglasuren zeigen. Es wird damit der Zeitraum von circa 1830 bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts abgedeckt. Zu den Mustern werden auch die **Firmengeschichten** der Firmen behandelt, die nachweislich Uranglasuren verwendet haben. Die Beispiele sind gegliedert in Deutschland, Europa und die USA. Um die Übersicht zu komplettieren, werden zum Abschluss noch Beispiele zum Thema **Uran in der Baukeramik** gezeigt.

Das Buch umfasst inzwischen nach diversen Updates **465 Seiten, davon ca. 80 Seiten Geschichte und Theorie und ungefähr 360 Seiten mit Bildern von Keramiken** verschiedener Hersteller und deren Firmengeschichte.

Ursprünglich war geplant, das Buch in gedruckter Form zu veröffentlichen. Leider fand sich kein Verleger, der an dieser Thematik interessiert war. Die Kosten und das Risiko, ein Buch im Eigenverlag zu publizieren liegen

jenseits des Tragbaren. Daher erfolgte der Entschluss, das **Buch in Form einer PDF-Datei auf CD-ROM** zu vermarkten.

Abb. 2008-2/302

Stefan Örtel, Uran in der Keramik
 Schale von Villeroy & Boch, Torgau

Schale mit braun-beiger Grundglasur und Blütenmotiv. Die orange-farbenen Verzierungen sind aus einer Uranglasur. Im Übergang vom orangen Rand zum weißen Streifen befindet sich eine bei Tageslicht hellgelbe, unter UV-Licht bei 366 nm gelb-grün fluoreszierende Zone. Die Unterseite der Schale ist hellbeige glasiert, der Scherben ist weiß. H 5,5 cm, D 28,8 cm
 Gemarkt: keine Marken, Produkte aus Torgau wurden teils nur mit Aufklebern versehen und tragen sonst keine Marken, oder nur Nummern



Abb. 2008-2/303

Stefan Örtel, Uran in der Keramik

Hunde-Skulptur von Goldscheider, Wien

Hundeskulptur mit orange-farbener Uranglasur und schwarzen Verzierungen für Augen, Nase und Halsband.

Das Design stammt von Ida Meisinger.

H 21,5 cm, L 23,8 cm

Gemarkt: eingeritzter Schriftzug "Meisinger", Nummern "5854", "2751", "21". Stempel "Made in Austria", Stempel "Goldscheider Wien"



Um das Urheberrecht zu schützen, ist ein Download leider nicht möglich. Das Buch wird ausschließlich auf CD versendet. Die PDF-Datei ist kopiergeschützt, kann aber

gedruckt und vor allem auch durchsucht werden, was ein deutlicher Vorteil gegenüber einer gedruckten Form ist. Da das Buch **ständig ergänzt** wird, erhält der Käufer stets die aktuelle Version, was bei einer gedruckten Form nicht möglich wäre. Zusätzlich werden **gratis Ergänzungen per Email** versendet und der Autor ist gerne bereit für Ergänzungen, Diskussionen und Beantwortung von Fragen im fachlichen Rahmen.

Der Preis einer CD beträgt EUR 36 für den Versand in die EU bzw. CHF 50 für den Versand innerhalb der Schweiz, jeweils inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung ist per Brief, Vorabüberweisung oder PayPal möglich. Der Versand erfolgt jeweils spätestens zwei Werktage nach Zahlungseingang. Anfragen oder Bestellungen bitte mit Angabe der Lieferadresse an:

bestellung@uranglasuren.com

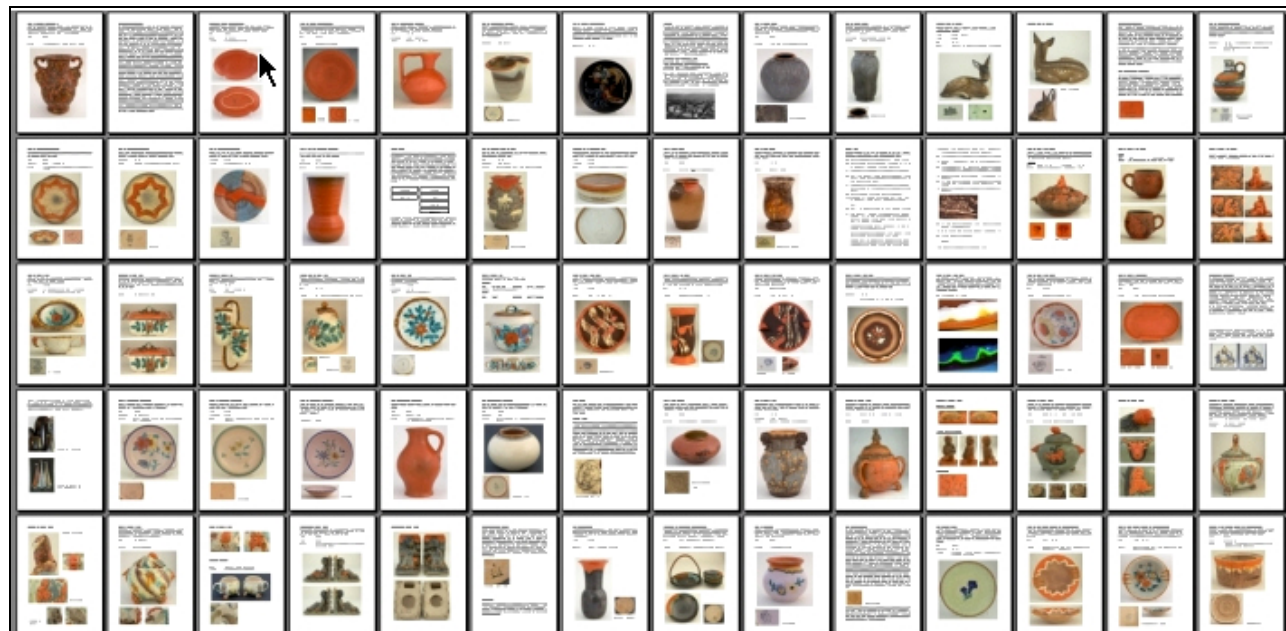
Um vor unerwünschten Spam-Mails sicher zu sein, wurde die email-Adresse als Grafik eingefügt. Ich bitte um Ihr Verständnis. Kontodaten und PayPal-Adresse erhalten Sie zusammen mit der Bestellbestätigung per Email.

Achtung: der Verkauf erfolgt von Privat. Da es sich um einen Datenträger handelt, sind Rückgabe oder Umtausch ausdrücklich ausgeschlossen. Bei nachweislichen Beschädigungen des Datenträgers beim Transport erfolgt kostenloser Ersatz.

Abb. 2005-3/259
Ausstellungskatalog „Uranfarben, Urangläser, Uranglasuren“
Bergbau- und Industriemuseum Theuern, Neuauflage 2005
Hrsg. Prof. Henning von Philipsborn und Rudolf Geipel
Band 46 der Schriftenreihe des Bergbau- und Industriemuseum Theuern, 159 Seiten, ISBN 3-925690-55-7, € 30,00
zu bestellen bei www.museumtheuern.de/shop/inh_01.htm



Abb. 2008-2/304
Stefan Örtel, Uran in der Keramik, <http://www.uranglasuren.com/auszug.html>
Auszug aus dem Bildteil des Skriptes mit einem Teil der Hersteller aus Deutschland. Insgesamt sind über 180 Keramiken abgebildet und beschrieben.



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-5 SG, Ausstellung "Uranglas Uranglasuren" im Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern**
- PK 2005-3 SG, Neuauflage 2005: Ausstellungskatalog „Uranfarben, Urangläser, Uranglasuren“, Band 46 der Schriftenreihe des Bergbau- und Industriemuseums Theuern (herausgegeben von Prof. Henning von Philipsborn und Rudolf Geipel)**